



Patientenvorstellung im „Langformat“

Ein Fallbeispiel

Von Michael Huber

Am ABZ München hat im September die dritte zweijährige Grundausbildung nach der Neukonzeption (2017) begonnen. Die sehr emotionale Abschlussfeier der zweiten Ausbildung (2019-21) und das begeisterte Feedback der Absolvent:Innen

Vorstellung des neuen Kursformates.

haben bestätigt, dass das neue Konzept gut funktioniert. Insbesondere die Lehrpraxis ab dem dritten Monat, der Aufbau der in sich vertiefenden und verbreiternden Kreisen, der Focus auf Wahrnehmungsschulung, und die hochkarätigen Dozent:Innen wurden in den Feedbacks hervorgehoben. Und natürlich lernen wir ständig dazu, im letzten Jahr viel in Sachen digitalem und hybridem Unterricht. Wir sind z.B. weiter dabei, die gleichzeitige Online- und Präsenzteilnahme so zu optimieren, dass alle Teilnehmenden sich gegenseitig gut sehen und hören können.

In diesem Beitrag soll ein neues Kursformat vorgestellt werden, das sich aus der Ausbildung heraus entwickelt hat:

Die Patientenvorstellung im „Langformat“.

Während in der Lehrpraxis ein wesentliches Ziel ist, unter realistischen Praxisbedingungen immer selbstständiger Patient:Innen zu behandeln, beschäftigen wir uns im „Langformat“ ca. drei

Stunden mit einem Patienten. Dabei wird jeder Schritt von der Anamnese über Diagnose bis zur Behandlung im Detail besprochen:

- welche Schlüsse wir aus den Aussagen des/der Patient:In ziehen,
- wie wir weiter fragen,
- welche Differentialdiagnosen für die Probleme des/der Patient:In möglich sind,
- was wir sehen, hören und tasten können und
- wie das zu den geschilderten Symptomen passt
- usw.

Die Patientenvorstellungen werden protokolliert, und im Folgenden soll ein Auszug aus dem achtseitigen Protokoll einer Patientenvorstellung ein etwas plastischeres Bild dieses Kursformates ermöglichen. *Dabei sind die Beiträge des Dozenten kursiv geschrieben.*

Patientin, 17 Jahre alt, Allergien

Patientin (P): Allergie seit langer Zeit, recht stark.

Teilnehmerin (T): auf was, Vermutung?

P: Test gemacht vor einiger Zeit – viele verschiedene Sachen angeschlagen: Früher primär Hausstaubmilben (Betten & Co), inzwischen Katzenhaarallergie am stärksten (Katze zu

Hause), Hausstauballergie besser geworden.

- T:** Wie spürst Du das?
- P:** Augenbrennen – wird besser wenn sie sich wieder (vom Auslöser) entfernt, Niesen, Nase zu, Atmungseinengung/keine Luft durch die Nase.
- D:** *Zeitlichen Faktor abfragen, wann kommt welche Reaktion. Wie sind die genannten Symptome chinesisch einzuordnen?*
- T:** Augenbrennen =>Hitze, Niesen =>Wind.
- D:** *Ja genau, muss noch verifiziert werden, mehr ins Details gehen.*
- T:** Erst Augenbrennen, dann setzt Tränen ein?
- P:** Ja, nach Blinzeln kommen dann Tränen.
- D:** *In Bezug auf Brennen was ist interessant zu fragen?*
- T:** Werden die Augen rot wenn sie brennen?
- P:** Eher wie verschleiert, aber nicht auffällig rot.
- D:** *Wenn richtig Hitze da wäre, wären die Augen rot. Sie erzählt etwas anderes, dass sich die Augen trocken anfühlen und dann das Tränen kommt. Keine klaren Zeichen für Hitze – eventuell geht es mehr um Trockenheit – Problem von Trockenheit und Feuchtigkeit im Vordergrund. Was könnte man zusätzlich fragen?*
- D:** *...Zum Beispiel könnte man fragen: Wenn sie Mittel zur Befeuchtung der Augen nimmt, wird es dann besser?*
- P:** Nein eher nicht. Erst Brennen, dann Tränen. Kein aktiver Wunsch zur Befeuchtung, eher nach draußen gehen, frische Luft und kühler Wind. Sie macht reflexartig Fenster auf, wischt die Tränen und versucht, einen klaren Blick zu kriegen. Im Sommer ist das nicht ihr erster Instinkt, wenn es draußen warm ist.
- D:** *Wind und Kälte, was ist das genau? Hilft es, wenn vor allem der Wind geht? Oder ist das Entscheidende, dass es kühl ist?*
- T:** Gehst Du im Sommer raus, wenn Wind ist, oder ist es besser im Frühling bei Wind draußen zu sein?
- P:** Es ist tatsächlich die Kühle. Wenn ich es mir ausdenke, dann kann ich es mir vorstellen, mit kaltem Wasser zu spülen, oder etwas Kühles auf die Augen zu legen.
- T:** Macht es das besser?
- P:** Ja, dann hab ich das Gefühl, dass ich da noch rauskommen kann (aus der Allergie-Reaktions-Spirale).
- D:** *Was müssen wir noch fragen? 2. Phase (1. Hitze und Wind), sicherheitshalber nachfragen:*
- T:** Schwellen die Augen an? (wegen Feuchtigkeit).
- P:** Nein, ist ihr nicht bewusst.
- D:** *Grundsätzlich: Wenn Patient:innen viel überlegen müssen, eher Anzeichen für fehlendes Vorliegen (die Patient:innen wissen das, wenn die Augen anschwellen). Wenn jemand mehr überlegt, liegt kein Symptom vor.*
- D:** *2. Phase Niesen: Offensichtlich eine Steigerung.*
- T:** Wie lange dauert die 1. Phase, wann beginnt die 2. Phase?

P: Unterschiedlich. Kann sich in die Länge ziehen, aber in Situationen, wo es akut ist – erst Brennen, wenn sie sich nicht aus Situation rausnehmen kann, dann nach 20-30 Minuten fängt Niesen an.

T: Wie ist das Niesen?

P: Wenn es anfängt, kommt sie nicht mehr raus (aus der Reaktionsspirale). Schule oder Lernen zu Hause: Kann dann nicht lernen weil sie sich ständig um Niesen und um Nase kümmern muss. Geht nicht von selber weg. Sie versucht etwas zu ändern (Rausgehen, Nasenspülung, Spaziergang).

T: Kühle, Wind, das Warme – ist es beim Niesen ähnlich wie mit den Augen?

P: Luft hilft, nicht so sehr Kühlen. Kann nicht durch Nase atmen und versucht mehr Luft zu bekommen.

D: *Wozu gehören diese Beschreibungen vom Gesamtbild bisher? Was hören wir da?*

Differentialdiagnose:

D: *Was ist Allergie grundsätzlich für ein Problem?*

Weiqi ist irregulär, überschießende Immunreaktion. Zuordnung allergischer Reaktionen:

- *Weiqi ist Hitze (Brennen Rötung),*
- *Zongqi-Irregularität: Wind (Jucken, Niesen)*
- *Schwellung ist Yingqi (Feuchtigkeit).*

Es geht immer um das Verhältnis zwischen den drei Qi. Wenn Weiqi nicht regulär ist, sind andere Qi auch beeinträchtigt. Die Irregularitäten sind das Wichtige, das Durcheinander eher als das Zuviel oder Zuwenig. Die Art und Weise des Durcheinanders unterscheidet sich nach Situation und Person.

Bei P: Durcheinander hauptsächlich beim Zongqi (wenn es schlimmer wird). Sie geht hinaus und atmet tief durch, um Zongqi zu regulieren, damit die windartige Irregularität (Niesen) weniger wird. Auch die blockierte Nase ist sehr unangenehm für sie. Für andere ist eine blockierte Nase nicht so schlimm. Für sie ist es wichtig, dass das Zongqi gut fließt. Die allergische Reaktion beginnt mit etwas Hitze (ohne Rötung). D.h. Weiqi ist nicht ganz regulär, bringt Durcheinander rein. Tränen: Wind – entsteht schon bei den Augen als Folge des etwas irregulären Weiqi's. Verhältnis – Zongqi – Weiqi. Das Zongqi will Weiqi unter Kontrolle halten. Weiqi macht Durcheinander, Zongqi wird schnell irritiert, es ist wichtig, dass es kontrolliert wird.

Die drei Qi ist ein Konzept, das erst seit Ende 19. Jahrhunderts entwickelt wurde. Es ist nirgends richtig ausgearbeitet, deshalb steht es in keinen Büchern. In der Han-Dynastie im Gelben Kaiser war dauernd von Ying und Wei die Rede, aber es gibt nur zwei oder drei Stellen in denen der Begriff Zongqi vorkommt¹. Man hatte ein Körperbild der Resonanz – Mikro- und Makrokosmos. Die Regeln kamen damals von außen. Zongqi

¹ Vgl: V. Scheid, *Styles of Practice in Chinese Medicine, Part 2*, The Lantern, Volume 18, No. 1, Januar 2021

als Schriftzeichen ist ein Altar mit Dach darüber, eine Übersetzung ist deshalb Ahnen-Qi. Ganz am Anfang gab es keine Trennung zwischen Ahnen und Gesellschaft, sie waren eins – eine andere Art von Selbst. Man fragt die Ahnen per Orakel um Rat. Dann hat sich im Laufe der Jahrhunderte in China ein Körperbild mit Schale außen herum entwickelt – es ist ein deutliches Innen und Außen vorhanden. Die Regeln kommen nicht mehr von den Ahnen, sondern werden internalisiert, wie ein Über-Ich. Denselben Prozess macht jedes Kind im Laufe seiner Entwicklung, die gesellschaftlichen Regeln werden im Über-Ich internalisiert. Deshalb ist es heute gut ein Konzept wie Zongqi zu haben, das hilft uns besser uns selber zu verstehen. In der Han-Dynastie hätten sie mit dem Konzept eventuell nicht viel anfangen können.

Das Zongqi bei der P. ist sehr schnell irritiert, wenn das Wei qi irregulär wird. Je weniger sich das Zongqi irritieren lässt, desto einfacher ist es. Es geht um das Verhältnis zwischen Wei qi und Zongqi.

- T:** verstopfte Nase – nicht angeschwollen, bzw. Feuchtigkeitsverteilung oder Yingqi?
- D:** Verstopfte Nase noch genauer anschauen: Kann Hitze, Kälte oder Wind sein. Kann hier auch sein, dass sich die Blockade chronifiziert hat. Muss man genauer klären.
- T:** Verstopfte Nase (erst Augen – Niesen – Nase).
- P:** Übergänge sind fließend, kann man nicht so trennen. Verstopfte Nase verläuft parallel.
- T:** Kannst Du schneuzen, kommt Sekret, wie ist das mit der Nasenspülung?
- P:** Schneuzen bringt nichts, bringt keine Linderung, macht Nase nicht frei. Die Verstopfung kommt schnell wieder.
- T:** Sekret Farbe?
- P:** Durchsichtig, normal hell und klar, selten gelblich.
- D:** Was wissen wir da?
- T:** Nase ist auch Pore, kann Flüssigkeit nicht halten.
- D:** Einfacher: keine Hitze.
- T:** Wiederkehrend, geht nicht weg durch Schneuzen heißt was?
- D:** Nicht primär Schleim als Problem (sonst wäre nach Schneuzen eine Erleichterung). Sekret schaut nicht nach Schleim aus.
- P:** Niesen kommt von der allergischen Reaktion, wenn die Katze (Allergen) da ist.
- D:** Wenn man die Nase als große Pore sieht und es läuft dauernd raus, gibt es mehrere Möglichkeiten:
- Taiyang Problem: Wind Problem (Muskelring steht verkrampft offen und Schweiß läuft raus), nicht Kälte (dann wäre Oberfläche zu).
 - Zongqi zu schwach, um Oberfläche zu regulieren und das Wei-Qi regulär an der Oberfläche zu verteilen.
 - Zongqi und Wei qi verstehen sich nicht => Stagnation => Flüssigkeiten laufen aus der Nase raus. Stagnation vom Zongqi, damit ist das Verhältnis zum Wei qi nicht reguliert!

Wir haben noch nicht über Schwitzen geredet. Wind tut ihr gut, Taiyang (Wind)-Patient:innen mögen keinen Wind. Passt also nicht. Was macht der Wind dann? Bringt Bewegung in die Stagnation vom Zongqi, damit es wieder reguliert wird.

...

Die Patientin hat noch weitere Probleme, die unter dem Gesichtspunkt eingeordnet werden, dass Zong- und Wei qi nicht in Harmonie sind. So reagiert sie sehr stark auf scharfe Geschmäcker und zeigt dabei ähnliche Symptome wie bei der Allergie: Brennen im ganzen Mund, Taubheitsgefühl, Augentränen, Husten. Bei näherer Befragung stellt sich heraus, dass ihr auch Minz-Bonbons, also Scharf-Kaltes unangenehm sind, es „macht zu viel Luft“. Die Schärfe bringt das Zongqi aus der kontrollierten Wohlfühlzone, bei scharf warm (Chili) erst recht. Die vor einem Jahr noch unregelmäßige und schmerzhaft Menstruation mit klaren Blutstase-Zeichen ist durch blutbewegende Akupunktur schon deutlich besser geworden. Dadurch wurde auch die stark unreine Haut so gut, dass aktuell kaum mehr etwas zu sehen ist.

Die Zunge ist bis auf gestaute Unterzungvenen und leichte Zahneindrücke unauffällig.

Am Bauch ist die Taststelle rechts neben dem Nabel (Metall / Lunge / Zongqi) am auffälligsten. Die Rippenbögen reagieren (Holz), die Haut ist trocken, der Renmai ist überall etwas hart und verkrampft.

Puls: Mischung aus rau und gespannt in der Tiefe, insbesondere auf der rechten Cun-Position.

Diagnose: Das Zongqi ist nicht ganz reguliert, und beeinflusst auch die Bewegung des Blutes. Im Zusammenhang mit der Dysregulation verkrampft der Renmai etwas.

Behandlungsstrategie und Punktauswahl: Lu 7 entspricht der auffälligsten Pulsposition, reguliert das Zongqi und den Renmai. Die Patientin hat Angst vor Nadeln, deshalb wird die Behandlung mit Akupressur durchgeführt.

Auf beiden Seiten Lu 7 „pressen“ und halten. Die behandelnde Teilnehmerin ändert während der Behandlung minimal die Richtung und die Stärke des Drucks, sie folgt der inneren Wahrnehmung bis es passt, und hört auf, wenn es so weit ist. Die Patientin kommt dabei an eine Schwelle, an der sie sich erlaubt loszulassen (Zongqi) und die Tränen kommen. Die Pulskontrolle nach Lu 7 ergibt, dass jetzt die rechte Guan-Position am auffälligsten ist, und Mi 4 wird ausgewählt um das Verhältnis Qi und Blut beziehungsweise Renmai und Chongmai zu regulieren.

Danach ist der Puls harmonisch, und die Behandlung wird beendet.

Ein Follow-Up drei Wochen später ergibt, dass seit der Behandlung keine allergischen Reaktionen mehr auf die Katze zu Hause aufgetreten sind.

Keine allergischen Reaktionen mehr auf die Katze